

**6 Lettre du 4 septembre 1941 de la direction de la SBS de Saint-Gall
à la direction générale de la SBS à Bâle**

Wir kommen zurück auf Ihren Brief vom 29. Juli betreffend die Erschliessung von neuen Beschäftigungsmöglichkeiten. Wir haben die von Ihnen aufgeworfenen Fragen geprüft und können Ihnen Folgendes berichten.

Punkt 1):

Es war hier vor Jahren eine Anzahl grösserer amerikanischer und französischer Stickerei-Firmen niedergelassen, die aber anlässlich der grossen Krise, welche diese Industrie durchgemacht hat, nach und nach das hiesige Geschäft aufgegeben haben. Eigentliche ausländische Unternehmen, die beabsichtigen, ihren schweizerischen Besitz aufzugeben, bestehen hier nicht mehr. Es befindet sich in unserem Geschäftsgebiet noch eine Firma, die von einer Fabrik in Chemnitz gegründet wurde und die noch unter deutschem Einfluss steht. Es handelt sich um die Firma *Carl Hamel Spinn- und Zwirnereimaschinen Aktiengesellschaft, Arbon*, die mit uns verkehrt.



Hingegen sind bei verschiedenen Firmen, in denen jüdisches Kapital arbeitete, Besitzesänderungen eingetreten, zum Beispiel: *Laemle & Co., Fabrikation von Jersey, Damen- und Kinderbekleidung, St. Gallen*, die von der Firma Eugen Oertle, St. Gallen übernommen wurde. Die Finanzierung ist unter unserer Mitwirkung erfolgt. Die H. W. Giger A.–G., Flawil hat eine jüdische Firma in Zürich übernommen.

Die «Mafa» Mantelfabrik A. G., St. Gallen ist auf die Firma Aktiengesellschaft Bischoff & Müller, St. Gallen übergegangen. U.a.m.

Gegenwärtig wird wegen des Verkaufs der Firma Landauer A. – G., Konfektionsgeschäft, St. Gallen verhandelt. Es befasst sich damit ein hiesiger Anwalt, nach dessen Angaben die Veräusserung des Geschäftes nahezu am Abschluss ist.

Eine Aenderung tritt ferner bei der A.–G. für Metallbearbeitung, *Kronbühl (Wittenbach)* ein. Der eine Aktionär, Herr W. Hertz, ein Emigrant, wird nach Amerika auswandern. Seine Beteiligung wird von einem Kunden unseres Sitzes in Zürich übernommen. Wir sind bereits in Verbindung.

Der eigentliche Gründer und frühere Besitzer der Felwa A.–G., Fabrik für Leder- und Sportbekleidung, St. Gallen, Herr Wilh. Weimersheimer, ist ausgewandert. Seine Beteiligung ist in schweizerischen Besitz übergegangen. Die Firma steht seit der Gründung mit uns im Verkehr.

Wir haben schon bisher diese Besitzesänderungen mit Aufmerksamkeit verfolgt und werden dies auch weiterhin tun. Es bestehen noch andere jüdische Unternehmungen, bei denen Aenderungen zu erwarten sind. Sobald Anzeichen hiefür vorhanden sind, nehmen wir die Bearbeitung auf. Die Behandlung der Frage mit den Beteiligten ist jedoch zu heikel, um vordringlich zu werden. Von andern Unternehmen in unserem Gebiet, bei denen Aenderungen beabsichtigt sind, nennen wir die *Textilwerk A.–G. Gossau, Gossau (St. Gallen)*.

Der Verkauf ist schon seit einigen Jahren anhängig. Es haben sich bereits zwei Interessenten, wovon einer durch unsere Vermittlung mit der Angelegenheit befasst. Es ist aber nicht zum Kaufe gekommen. Wie wir vor einiger Zeit hörten, interessierte sich ein Basler Textilunternehmen für die Sache. Doch scheint auch dort kein Abschluss erfolgt zu sein. – Das Aktienkapital beträgt Fr. 600 000.– und dürfte, soweit wir unterrichtet sind, zu Fr. 250 000.– verkauft werden. Der Erlös käme der Liquidationsmasse der Schweizerischen Diskontbank zugut. Falls Sie von Ihrer Seite uns einen Interessenten nennen könnten, wäre uns dies sehr erwünscht, umsomehr als die Firma von jeher mit der Schweizerischen Bankgesellschaft verkehrte und unsere Bemühungen, sie als Kunde zu gewinnen, vergeblich geblieben sind.

Punkt 2):

An Industrie- und Handelsunternehmen, die sich unter der Kontrolle von Holdinggesellschaften befinden, haben wir nur einen Fall zu nennen. Es betrifft dies die *Uebersee-Holzhandels A.–G. (UHAG), Chur*, deren Verwaltungsrat unser Herr Direktor E.C. Schär als Präsident angehört. Es ist möglich, dass die dieser Holdinggesellschaft nahestehende Firma *Karl Streicher, Zürich* in arischen Besitz übergehen wird. Wir sind hier genau im Bild und können bei der Durchführung dieses Geschäftes unsere Mitwirkung zur Verfügung stellen.

Punkt 3):

Aktienpakete und grössere Aktienposten schweizerischer Unternehmen im Besitz von ausländischen oder im Ausland niedergelassenen Kunden, die für einen Verkauf in Frage kämen, sind bei uns keine deponiert.

Wir verfolgen dauernd die Gesellschaften, mit denen wir noch keine Geschäftsbeziehungen unterhalten und haben das betreffende Verzeichnis stets vor Augen. Es handelt sich in der Hauptsache um Firmen, die in der Liste aufgeführt sind, welche wir Ihnen mit unserem Brief vom 24. Januar 1941 zugestellt haben. Wir bemühen uns durch schriftliche Offerten und persönliche Besuche um die Gewinnung dieser Firmen als ständige Kunden. In folgenden Fällen ist uns dies seit dem 24. Januar 1941 gelungen.

Kuhn & Co. Fabrikation und Export von Stickereien, Degersheim;

Obstverwertungsgenossenschaft Egnach, Egnach;

Karrer & Co. A. G., Sortierung von und Handel mit Lumpen und Textilabfällen, St. Gallen;

Union A. G., vorm. Hoffmann & Co., Fabrikation und Export von Erzeugnissen der Stickerei-Industrie, St. Gallen;

Carl Hamel Spinn- und Zwirnereimaschinen Aktiengesellschaft, Arbon;

Emil Ebnetter & Co. A. G., Weine und Spirituosen, Fabrikation des Appenzeller-Alpenbitters, Appenzell;

Niederer & Co., Baumwollgarne und Gewebe, St. Gallen und Lichtensteig.

Wir möchten hier noch einen besonderen Fall aufgreifen, nämlich *Textilwerke Blumenegg A. G.*, Fabrikation und Veredelung von Seide, Kunstseide, Wolle und Baumwolle, Goldach. Aktienkapital Fr. 800 000.-.

Die Gesellschaft verkehrte bisher mit dem Bankgeschäft Wegelin & Co., St. Gallen und mit der St. Gallischen Kantonalbank. Der frühere Besitzer, Herr A. Traber, der von der Pike auf in dem Unternehmen gedient und darin ein schönes Vermögen gemacht hat, ist vor nicht langer Zeit gestorben. Die Leitung liegt nun in den Händen seines Sohnes. Die Töchter des Herrn Traber sind nicht sehr glücklich verheiratet, und es dürften bei der Erbteilung Schwierigkeiten entstehen. Dies bedingt, dass das Unternehmen auf eine neue finanzielle Basis gestellt wird. Der Revisor der Gesellschaft hat uns früher schon über den Stand des Unternehmens unterrichtet und teilte uns vor einiger Zeit mit, dass man nach Ordnung der Erbschaft im Zeitpunkte der Neuregelung der Finanzierung wegen der Aufnahme von Bankkrediten an uns gelangen werde. Wir haben daher noch abgewartet. Wenn Sie es aber als zweckmässig erachten, dass wir von uns aus die Sache aufgreifen, werden wir entsprechende Schritte unternehmen.

Was die Wiederanknüpfung von Beziehungen anbelangt, die seinerzeit abgebrochen wurden, bearbeiten wir fortwährend die in Betracht kommenden Firmen und benützen jede Gelegenheit, um die Beziehungen wieder anzubahnen. So ist kürzlich die Firma *Sylvester Schaffhauser, Fabrikation von chem.-techn. Produkten, Gossau*, die wegen Differenzen im Jahre 1937 das Konto bei uns aufgehoben hat, wieder mit uns in Verkehr getreten und hat uns einen namhaften Umsatz in Aussicht gestellt. Es ist uns gelungen, auch mit andern Firmen die Verbindung wieder aufzunehmen.

Source: Archives UBS AG, fonds SBS, 101'062.001; cf. p. 454 (notes 49).